

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

LÜBECK

haben; das beweisen seine Typen, die sämtlich schon bei diesem vorkommen, und das C. R. (statt C. K. = Kachelofen), das sich in Hunds Expositio Donati von 1496 (Hain *9036) findet. Im Jahre 1498 erwarb er das Bürgerrecht und heiratete Kachelofens Tochter Dorothea. Einige Jahre später übernahm er das Geschäft seines Schwiegervaters, das er durch Fleiß und Geschick zur höchsten Blüte brachte. Er starb als Leipziger Ratsherr um das Jahr 1542.

Druckproben s. GfT. Taf. 102, 523-525, 639, 640, 916. Woolley 101. Stockholm 142.

WOLFGANG (MÜLLER oder) STOECKEL aus München gebürtig, hatte in Erfurt, wo er im Sommer 1489 als Wolfgang Molitoris de Monaco immatrikuliert ist, studiert und den Grad eines Bakkalaureus erworben. Um die Mitte der neunziger Jahre übernahm er als Ehemann der Witwe Arnolds von Cöln dessen Presse, deren Druckmaterial er durch 2 kleinere Texttypen und einige Initialen bereicherte. Er wohnte auf der Grimmischen Gasse gegenüber dem Paulinerkloster, später auf der Ritterstraße neben Landsberg. Nachdem er im Jahre 1504 vorübergehend in Wittenberg tätig gewesen war, kehrte er nach Leipzig zurück und druckte hier bis um 1520 neben anderem auch zahlreiche Reformationsschriften, wandte sich dann aber zur Gegenpartei und wurde, als er 1524 oder 1525 Leipzig wegen Schulden verlassen mußte, als katholischer Hofbuchdrucker nach Dresden berufen. Beachtenswert ist sein Titel zu Johannes' Glogoviensis Exercitium (Hain *9041), der außer dem Namen des Verfassers und des Buchtitels auch schon Druckort, Drucker, Verleger und Jahreszahl angibt.

Druckproben: Monumenta Taf. 211^{3,4}. GfT. Taf. 526, 527, 642, 643.

JAKOB THANNER, latinisiert Abiegnus, war der letzte Leipziger Drucker des XV. Jahrhunderts. Er stammte aus Würzburg und erwarb im Jahre 1502 das Bürgerrecht. Eine Vorlesungsanzeige der Stiftsbibliothek S. Paul in Kärnten gibt als Thanners Wohnung an: Morantem prope collegium St. Bernhadi. Nach Wustmann lag Thanners Wohnhaus der Ritterstraße gegenüber auf dem Brühl neben der Marienkapelle. Da ein Exemplar des angeblichen Druckes von 1495 (Hain 1537) bisher nicht nachzuweisen war, dürfte der Anfang seiner Druckertätigkeit erst in das Jahr 1498 zu setzen sein. Seine Presse wird noch 1528 erwähnt (Kapp S. 149) Thanner besaß im XV. Jahrhundert nur 2 Typen: Monumenta Taf. 212. GfT. Taf. 391, 528, 644. Woolley 102.

L Ü B E C K *)

LUCAS BRANDIS, wie aus einem Merseburger Druck (Hain *2077) hervorgeht, aus Delitzsch gebürtig, hatte die Ausübung seiner Kunst im Anfang der siebziger Jahre in Merseburg begonnen und ist dort bis zum 20. Oktober 1473, dem Datum

*) Isak Collijn: Lübecker Frühdrucke . . . nebst Tafeln, in der Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde. Bd. 9, Heft 2. Lübeck 1908. 8° und 4°.